

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Die dritte Abtheilung Von den Nominibus Substantivis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073)

Die dritte Abtheilung

Von den

Nominibus Substantiuis.

Wol die nomina substantiua mit den adiectiuis und participiis vieles gemein haben; und man deswegen auch nicht übel thäte, wenn man sie mit einander zugleich abhandelte: so scheint doch der Materie besser gerathen zu seyn, wenn sie, damit nicht zuviel durch einander lauffe, aus einander gesetzt wird; zumal da von den letztern viel besonders zu sagen ist, das bloße substantiua nichts angehet.

Ein nomen substantium ist, dem man im Teutschen die articulos ein, der, die, das: und im Griechischen δ , η , $\tau\omicron$ vorsetzen kann.

Denn obgleich diese Artikel vielfältig auch vor den adiectiuis und participiis stehen: so gehören sie doch eigentlich nicht zu denselben; sondern zum substantiuo, das ausgelassen ist und im Verstande leicht aus dem Context gefunden wird. Oder es sind solche adiectiua, die durch öftern Gebrauch fast für substantiua passiren, als $\phi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$, $\epsilon\chi\theta\epsilon\omicron\varsigma$, vergleichen auch im Lateinischen angetroffen werden: aber eben so wenig diesen Concept aufheben können, als die Lexica und Grammatici, wenn sie das genus zu bezeichnen den Artikel ohne Unterscheid den adiectiuis und participiis beysetzen.

Nota.

In dieser Abtheilung soll von den substantiis nichts mehr beygebracht werden, als was zum genere und zur Declination gehöret: und das in folgender Ordnung.

Die

Die 1 Declination.

(p. 304)

Typus.

	<i>Singularis.</i>				<i>Dualis.</i>	<i>Pluralis.</i>
N.	α	η	ας	ης	α	αι
G.	ης (ας)	ης	ου	ου	αιν	ων
D.	η (α)	η	α	η	αιν	αις
A.	αν	ην	αν	ην	α	ας
V.	α	η	α	α(η)	α	αι

Paradigmata.

Singulariter.

N.	ἡ ἑχίδνα	die Otter.	δωρεά	die Gabe.	τιμὴ	die Ehre.
G.	τῆς ἑχίδνης	der	δωρεᾶς		τιμῆς.	
D.	τῇ ἑχίδνῃ	der	δωρεᾷ		τιμῇ.	
A.	τὴν ἑχίδναν	die	δωρεάν		τιμὴν.	
V.	ᾧ ἑχίδνα	o	δωρεά		τιμῇ.	

Dualiter.

N.	ταῖς ἑχίδναις	die 2. (A, V.)	δωρεαί		τιμαί.	
G.	ταῖν ἑχίδναιν	der, den 2. (D.)	δωρεαίν		τιμαίν.	

Pluraliter.

N.	αἱ ἑχίδναις	die Ottern.	δωρεαί		τιμαί.	
G.	τῶν ἑχίδνῶν	der	δωρεῶν		τιμῶν.	
D.	ταῖς ἑχίδναις	den	δωρεαῖς		τιμαῖς.	
A.	ταῖς ἑχίδναις	die	δωρεαῖς		τιμαῖς.	
V.	αἷ ἑχίδναις	o ihr	δωρεαί		τιμαί.	

Sin.

Singulariter.

N. ὁ νεανίας der Jüngling.	προφήτης der Prophet.
G. τοῦ νεανίου des	προφήτου
D. τῷ νεανίᾳ dem	προφήτῃ
A. τὸν νεανίαν den	προφήτην
V. ὦ νεανία o	προφήτᾱ

Dualiter.

N. τῶ, ὧ νεανία die 2 Jügl. (A. V.)	προφῆται
G. τοῖν νεανίαιν der, den 2 (D.)	προφήταιν

Pluraliter.

N. οἱ νεανίαι die Jünglinge.	προφῆται
G. τῶν νεανίων der	προφήτῶν
D. τοῖς νεανίαις den	προφήταις
A. τοὺς νεανίους die	προφήτας
V. ὦ νεανίαι o ihr	προφῆται

Einige Vocabula zur Uebung im Decliniren.

τράπεζα der Tisch.	ἡλακάτη der Spin.	ἀκίστης der Schneis
μέλισσα die Biene.	nerocken.	der.
ἀμέλεια der Unfleiß.	καλαμοθήκη das	ἀρότης Ackermann.
ἔδρα der Sitz.	Pennal.	βυρσοδέλης Gerber.
διφθέρα das Perga-	καλυβη Bauerhütte.	πυρίτης der Feuer-
ment.	κόμη Haupthaar.	stein.
αἶψή das Gefühl.	κῶμη Flecken, Dorf.	ὠφάντης der Weber.
ἀποχή die Nützung.	ἰδιόνη das Luch,	χάρτης Pappier.
συγγραφή die Hand-	Decke.	ἀκροατὴς Zuhörer.
schrift.	πατεράλας der Ba-	μαθητὴς der Schüler
γαλὴ die Kase.	termörder.	συμμαθητὴς, συσχ-
βελόνη Stecknadel.	ὀρνιθοθήκη der Vo-	λιατὴς Mitschüler.
αἰολόγηκη Salzfäß.	gelsteller.	ποιητὴς der Poet.

Anmerkungen über die I Declination.

1. Die Wörter dieser Declination, die sich endigen auf *ας* und *ης*, sind generis masculini: und die auf *α* und *η*, sind generis feminini.

C

2. Die



2. Die *nomina* in *a purum*, *δα*, *δα* und *γα* behalten ihr *a* auch im genitiuo und datiuo singulari: als σοφία die Weisheit, σοφίας, σοφία; Λήδα Leda, Λήδας, Λήδα; Μάρθα Martha, Μάρθας, Μάρθα; ἡμέρα der Tag, ἡμέρας, ἡμέρα. Hieher gehören auch die *contracta* in *a purum*: als μνά, μνά; Ἀθηνά die Göttin Minerva; Ναυσικά ein Weibename. Hin- gegen hat Ἀρδδα, eine Stadt nicht weit von Toppen, und σπείρα die Schaar, im gen. ης, Act. 9, 32. c. 10, 1: und ἄκανθα der Dorn, ἀκάνθης, ἀκάνθη.

3. Der *vocativus* von ης behält bisweilen sein *η* statt des *a*: als Χρύσης Chryses, χεύση. Die meisten aber haben *a*; und zwar 1) die *nomina* in της, als λητης ein Straßenräuber; ausgenommen Αἰήτης Aeetes, ἀναγής der mit seiner Tapferkeit nur Schaden thut, καλλιπέτης der schön fliegen kann; 2) die *poetica* in πης, als κυνῶπης unverschämt; 3) die *composita* von μετῶ ich messe, πωλῶ ich verkauffe, τριβῶ ich reibe, als γεωμέτης ein Feldmesser, βιβλιοπώλης ein Buchführer, παιδοτρέτης ein Schulmeister; 4) die *gentilia*, als Καππαδόκης ein Cappadocier.

Doch die *nomina* in της haben *a* und *η* zugleich: als κτισής der Schöpfer, voc. κτισᾶ und κτισῆ.

4. Etliche *nomina* in της und πης ziehen im *vocativo* den Accent zurück. p. 18, 2, 4).

5. Es gibt auch einige *contracta* in dieser Declination: als ἀπλόη, ἥ einfältig; ἀπλόης, ῆς; ἀπλόη, ῆ; und so weiter, daß das *o* stets wegfällt. Dergleichen sind auch Ερμείας, ῆς, Mercurius; ἑρμείου, οῦ; μνά, μνά; μνάας, μνάας, etc.

6. Die *circumflexa* und noch einige andere, so sich auf *a*s endigen, als πάπας der Pabst, werden also decliniret: als Ὠμέας, ᾶ, ᾶ, ᾶν, ᾶ. So auch στανᾶς, μαμμεωνᾶς, und dergleichen.

7. Der *genitivus pluralis* hat den *tonum* in *vltima*: nur gar wenige gehen ab, nach p. 19, 3, 1).

Die

(p. 305)

Die II Declination.

Singularis.		Typus.		Pluralis.	
		Dualis.			
N. ὁς	n. ον	ὦ	οἱ		n. αἱ
G. ου		οῖν	ων		
D. ο		οῖν	οῖς		
A. ον,	ον	ὦ	ους,		αι
V. ε,	ον	ὦ	οι,		αι

Paradigmata.

Singulariter.

N. ὁ λόγος	* ὁ ναός	* ἡ νῆσος	* τὸ πρόβατον.
das Wort.	der Tempel.	die Insel.	das Schaff.
G. τοῦ λόγου	ναοῦ	τῆς νήσου	τοῦ προβάτου
D. τοῦ λόγου	ναῶ	τῇ νήσῳ	τῷ προβάτῳ
A. τὸν λόγον	ναόν	τὴν νήσον	τὸ πρόβατον
V. ὦ λόγε	ναε	ὦ νῆσε	ὦ πρόβατε

Dualiter.

N. τῶ, ὦ λόγε (A.V.)	ναῶ	τῶ, ὦ νήσῳ	τῶ, ὦ προβάτῳ
G. τοῖν λόγοιν (D.)	ναοῖν	ταῖν νήσοιν	τοῖν προβάτοι

Pluraliter.

N. οἱ λόγοι	ναοὶ	αἱ νῆσοι	τὰ πρόβατα
G. τῶν λόγων	ναῶν	τῶν νήσων	τῶν προβάτων
D. τοῖς λόγοις	ναοῖς	ταῖς νήσοις	τοῖς προβάτοις
A. τοὺς λόγους	ναοὺς	τὰς νήσους	τὰ πρόβατα
V. ὦ λόγοι	ναοὶ	ὦ νῆσοι	ὦ πρόβατα

Die Attici verändern os und on in ωs und ωn. Daher bleibet auch der acutus in antepenultima, obgleich vltima lang ist. Das iota wird drunter geschrieben, und das u weggeworfen; das lange α penultima wird in ε verwandelt, als λαός, λεως; das kurze aber bleibet, als ταῶς ein Pfau, λαγώς ein Hase, κῶλως das Schiffseil. Der vocatiuus ist gleich dem nominatiuo; und die neutra haben an statt des α im plurali ω; wie folgende Exempel zeigen.

Singulariter.

N. ὁ	νεὸς (für νεός) der	τὸ	ἀνώγειον (für ἀνώγειον) der
G. τοῦ	νεοῦ	τοῦ	ἀνώγειου
D. τῷ	νεῷ	τῷ	ἀνώγειῳ
A. τὸν	νεόν	τὸ	ἀνώγειον
V. ὦ	νεὸς	ὦ	ἀνώγειον

Dualiter.

N. τῶ, ὦ	νεῶ (A.V.)	τῶ, ὦ	ἀνώγειῳ
G. τοῖν	νεῶν (D.)	τοῖν	ἀνώγειῳ

Pluraliter.

N. οἱ	νεοὶ	τὰ	ἀνώγεια
G. τῶν	νεῶν	τῶν	ἀνώγειων
D. τοῖς	νεοῖς	τοῖς	ἀνώγειοις
A. τοὺς	νεούς	τὰ	ἀνώγεια
V. ὦ	νεοὶ	ὦ	ἀνώγεια

Anmerkungen über die 2 Declination.

1. Die nomina in os sind meist masculini generis.

2. Von den femininis sind

1) Viele adlectiva, die insgemein ohne ihr substantivum gesetzt, und daher oftmals selbst für substantiva genommen werden: als ἡ ἐρημος, scilicet γῆ, die Wüste; ἡ διφθογγος, scilicet συλλαβὴ. Davon ist ein catalogus beynt Verwey p. 24: und aus demselben vermehrter beynt Vrlino p. 51.

2) Folgende, zu welchen man bey der Lectio, wenn mehrere vorkommen, nach und nach beytragen mag:

ἄμμος der Sand.
 ἀμπλος der Weinstock.
 ἀσάμιντος der Baderstuhl.
 ἄσφαλτος Harz.
 βάλλανος die Eichel.
 βάσανος der Probierstein.
 βιβλος das Buch.
 βόττος die Grube.

βύσσος zarte Leinwand.
 γέρανος der Kranich.
 γνάθος der Backen.
 γύψος der Gyps.
 δέλτος Buch, Taffel.
 δοκος der Balcke.
 δρόσος der Thau.
 κάμινος der Ofen.

καπτι.

κάπετος der Graben.
 κάρδοπος der Backtrog.
 κέλυντος der Weg, poet.
 κέρκος der Schwanz.
 κιβωτός der Kasten.
 κόπρος der Koth.
 λήκυθος die Oelflasche.
 μέγιντος der Strick.
 μέλτος Mennig.
 κείντος der Koth.
 κάρδος Narden.
 νήσος die Insel.
 νόσος die Krankheit.
 ὁδός der Weg.

πλίντος der Ziegel.
 πυλός der Baderstuhl.
 ῥάβδος der Stecken.
 σορός der Sarg.
 σποδός die Asche.
 τάφρος der Graben.
 τήσεννος Römisch Oberkleid.
 τίτανος der Kalk.
 τρεῖβος der Fußsteig.
 χέρσος die Wüste.
 ψάμαδος, ψάμεος Sand.
 ψῆφος ein Stein, den man vor-
 zeiten zum losen gebrau-
 chet.

3. Viele Wörter in os sind generis communis: als

ἄγγελος ein Bote.	κάμηλος das Camel.
αἰματωλός der Sünder.	μάρμαρος der Marmor.
άνθρωπος der Mensch.	ὁδηγός der Wegweiser.
ἄρκτος der Bär.	ὁῖμος der Weg.
διδάσκαλος der Lehrmeister.	σάμνος die Gelte.
ἐλαφος der Hirsch.	χάλκαντος Vitriol.

4. Etliche Wörter haben nach ihrer unterschiedli-
 chen Bedeutung auch ein unterschiedliches genus:
 als

ὁ ζυγός das Joch.	ἡ ζυγός die Wage.
ὁ ἵππος das Pferd.	ἡ ἵππος die Reuterey.
ὁ ὄαρος das Gespräch.	ἡ ὄαρος das Eheweib.

5. Manche variiren in ihrem genere nach dem unter-
 schiedenen dialecto, dessen sich ieder autor bedienet.
 Davon im vierten Theil.

6. Die sich auf ον endigen, sind alle generis neutrius:
 als τὸ μαρτύριον das Zeugniß.

7. Das genus Atticorum auf ως und ων ist wie os
 und ον: nemlich jenes mehrentheils masculinum, dieses
 neu-

neutrum. Communia sind *ἀνεως* stumm, *ἰλεως* gnädig, *πλέως* voll, mit ihren compositis, als *ἀνίλεως* unbarmherzig, *ἀνίπλεως* voll; aber *χρεως*, die Schuld, ist generis neutrius.

8. Viele nomina attica in *ως* werfen im accusatiuo das *v* weg: als *Ἄθως*, *Ἄθω*, ein Berg in Thracien; *Κῶς*, *Κῶ*, die Insel Cos, Act. 21, 1. dahin man auch bringen kann τὸν Ἀπολλῶν, Act. 19, 1.

Auch etliche in *ων* haben im accusatiuo kein *v*: als *ἀγέων* der nicht alt wird, *ἐπίπλεων* voll.

9. Etliche masculina in *ος* haben im plurali terminationem neutrius generis: als τὰ ζυγὰ, σατρά, γῶτα. Zwar findet sich bey den LXX Ezech. 1, 18. und 3 Reg. 7, 33. οἱ γῶτοι: daselbst aber bedeutet es die Felsen an den Rädern.

10. In dieser Declination finden sich auch einige contracta, wie folgende Exempel zeigen:

Singulariter.

N. ὁ νόος, νοῦς	das Gemüth.	τὸ ὀσέον, ὀσοῦν	das Bein.
G. τοῦ νόου, νοῦ		τοῦ ὀσέου, ὀσοῦ	
D. τῷ νόῳ, νοῦ		τῷ ὀσέῳ, ὀσῶ	
A. τὸν νόον, νοῦν		τὸ ὀσέον, ὀσοῦν	
V. ὦ νόε, νοῦ		ὦ ὀσέον, ὀσοῦν	

Dualiter.

N. τῶ, ᾧ νόῳ, καὶ (A. V.)	p. 17.	τῶ, ᾧ ὀσέῳ, ὀσῶ	
G. τοῖν νοοῖν, νοῖν (D.)		τοῖν ὀσέοιν, ὀσοῖν	

Pluraliter.

N. οἱ νόοι, νοῖ		τὰ ὀσέα, ὀσᾶ	
G. τῶν νόων, νοῶν		τῶν ὀσέων, ὀσῶν	
D. τοῖς νόοις, νοῖς		τοῖς ὀσείοις, ὀσοῖς	
A. τοὺς νόους, νοῦς		τὰ ὀσέα, ὀσᾶ	
V. ὦ νόοι, νοῖ		ὦ ὀσέα, ὀσᾶ	

Die

Die III Declination. (p. 305)

Die Wörter dieser Declination bekommen in den casibus obliquis und ganzem duali und plurali eine Sylbe mehr, als sie im nominatio singulari gehabt; etliche davon aber ziehen die zusammenlaufenden vocales wiederum zusammen, und bekommen deswegen eben so viel Sylben als der nominatiuis singularis hatte. Daher wird sich süglich thun lassen, daß wir hier nach Vorstellung des typi 1) diejenigen hersehen, die ungleiche Sylben haben, περισσούλλα: 2) die contrahiret werden, συνηµένα: 3) die ganz besonders decliniret werden, ἀνόµαλα.

	Singulariter.	Typus.	Dualiter.	Pluraliter.
N. p. 29.	ε		ες	n. α
G. os	οιν		ων	
D. ι	οιν		σι	
A. α (v)	ε		ας	α
V. wie N.	ε		ες	α

Paradigmata.

I. Von den Wörtern, so ungleiche Sylben bekommen.

Masculina und Feminina.

	Singulariter.			
N. ὁ μὴν	ἡ σὰρξ	ὁ σωτήρ	ἡ ἐλπίς	ὁ ὤψ
Monat.	Fleisch.	Heiland.	Hoffnung.	Gesicht.
G. μηνός	σαρκός	σωτήρος	ἐλπίδος	ὠπός
D. μηνί	σαρκί	σωτήρι	ἐλπίδι	ὠπί
A. μῆνα	σάρκα	σωτήρα	ἐλπίδα	ὠπα
V. μὴν	σάρξ	σῶτερ	ἐλπίς	ὠψ
	Dualiter.			
N. μῆνε	σάρκε	σωτήρε	ἐλπίδε	ὠπε (A. V.)
G. μηνῶν	σαρκῶν	σωτήροιν	ἐλπίδοιν	ὠποῖν (D.)
	Pluraliter.			
N. μῆνες	σάρκες	σωτήρες	ἐλπίδες	ὠπες
G. μηνῶν	σαρκῶν	σωτήρων	ἐλπίδων	ὠπῶν
D. μηνσὶ	σαρξί	σωτήρσι	ἐλπίσι	ὠψί
A. μῆνας	σάρκας	σωτήρας	ἐλπίδας	ὠπας
V. μῆνες	σάρκες	σωτήρες	ἐλπίδες	ὠπες

Neutra.

Singulariter.

N.	τὸ σῶμα der Leib.	μέλι das Honig.	γόνυ das Knie.
G.	σώματος	μέλιτος	γόνατος
D.	σώματι	μέλιτι	γόνατι
A.	σῶμα	μέλι	γόνυ
V.	σῶμα	μέλι	γόνυ

Dualiter.

N.	σώματε (A. V.)	μέλιτε	γόνατε
G.	σώματιν (D.)	μέλιτιν	γόνατιν

Pluraliter.

N.	σώματα	μέλιτα	γόνατα
G.	σώματων	μελίτων	γονάτων
D.	σώμασι	μέλισι	γόνασι
A.	σώματα.	μέλιτα	γόνατα
V.	σώματα	μέλιτα	γόνατα

Anmerkungen über die 3 Declination.

1. Alle substantiva in *ων* sind masculina.
2. Die in *ην* sind masculina: ausgenommen ἡ φρὴν, *ενος*, der Sinn; ὁ καὶ ἡ χήν, *ηνος*, die Gans; ὁ καὶ ἡ νεομένη, *ηνος*, der Neumond; ἡ σείρην, *ηνος*, Sirene.
3. Die in *υν* sind masculina.
4. Die in *ων*, *ως* und *ους* sind meist alle masculina: ausgenommen ἡ χελιδών, *όνος*, die Schwalbe, ἡ ἀηδών, *όνος*, die Nachtigall, als epicœna; ἡ ἄλων, *ωνος*, die Lenne; ἡ εἰκών, *όνος*, das Ebenbild; ἡ αἰδώς, *όος*, die Scham; ἡ ἡώς, *όος*, die Morgenröthe; τὸ φῶς, *ωτός*, das Licht; τὸ οὖς, *ωτός*, das Ohr. Κύων, *υτός*, der Hund, ist commune.
5. Die in *ξ* sind meistens masculina. Doch sind
 - 1) Feminina alle in *ιγξ*, und nebst diesen auch folgende: ἡ αἰώπηξ, *εκος*, der Fuchs; ἀντιξ, *υγος*, der Kreis; αὐλαξ, *ακος*, die Furche; βέμβηξ und βέμβιξ, *ηκος* und *ικος*, der Kreisel; τριδαξ, *ακος*, der Salat; κλίμαξ, *ακος*, die Leiter; κύλιξ, *ικος*, der Becher; λαγναξ, *ακος*, der

der Kassen; ἡ λάταξ, αἶγος, das Geräusch des Wassers; μάσσαξ, ακος, der Kinnbacke; μάσιξ, ιγος, die Gerte, Peitsche; νύξ, νυκτος, die Nacht; πῆληξ, ηκος, der Helm; πλαξ, ακος, die Taffel; πνίξ, ιγος, Erstickung; ἡ πνύξ, υκος, ein Versammlungsort zu Athen; πομφόλυξ, υγος, der Schaum; πτέρυξ, υγος, der Flügel; πτυξ, υχος, die Falte; σάνδυξ, υκος, der Meinung; σάρξ, σαρκος, das Fleisch; σμῶδιξ, ικος, die Strieme; σίξ, ιχος, die Reihe; συξ, υγος, ein höllischer Fluß; σχιδάξ, ακος, die Schindel; τρυξ, υγος, die Hefen; φάλαγξ, αγγος, die Spinne; φάραγξ, αγγος, das Thal; φλόξ, ογος, die Flamme; χρίνιξ, ικος, ein gewisses Maß.

- 2) *Communia*: ὁ, ἡ αἶξ, αἶγος, die Ziege; ἄμπυξ, υκος, die Haarbinde; βύξ, ηχος, der Husten; ἐλίξ, ικος, convulsus, Winde; ὀμφάξ, ακος, die ungeitige Traube; πίδαξ, ακος, poet. der Brunn; ῥάξ, ωγος, die Oeffnung, der Durchbruch; πέρδιξ, ικος, das Rebhuhn; σκύλαξ, ακος, ein jung Thier; φάρυγξ, υγγος, die Kehle.
6. Die in *eig*, *ηε* und *υε* sind masculina: ausgenommen ἡ χεῖρ, ειρος, die Hand, samt den damit componirten adiectiuis generis communis, als μακρόχειρ, ειρος, der eine lange Hand hat; ἡ γαστήρ, ερος, der Leib; ἡ μήτηρ, ερος, die Mutter; ἡ θυγάτηρ, ερος, die Tochter; ἡ Δημήτηρ, τῆς Δημήτερος und Δήμητρος, die Göttin Ceres; ἡ κῆρ (poet.) ηρος, das Schicksal, der Tod; τὸ κῆρ (poet.) ηρος, das Herz; τὸ ἦρ (poet.) ηρος, der Frühling; τὸ πῦρ, υρος, das Feuer.
7. Die in *ωε* sind masculina: ausgenommen τὸ ὕδωρ, ατος, das Wasser: und die poetica τὸ ἐλῶρ, ωρος, die Speise; πέλωρ, ωρος, das Ungeheuer; σκῶρ, ατος, die Unreinigkeit; ἐλδωρ und ἐσδωρ, αρος, das Verlangen; τέκμωρ, ωρος, das Zeichen.
8. Die in *ψ* sind masculina: ausgenommen ἡ ὄψ, ὀπος, die Stimme; φλέψ, εβος, die Ader; κατήλιψ, ιφος und ιπος, die Treppe; χέριψ, ιβος, das Handbecken; λαίλαψ, απος, der Sturm; καλαῦροψ, οπος, der Hirtenstab.

9. Die substantiua in *iv* sind feminina: ausgenommen *ὁ δελφίν, vos*, das Meerschwein; und *ὁ καὶ ἡ διν, vos*, der Hauffen.

10. Die in *as* (gen. *ᾶδος*) und *eis* sind feminina: ausgenommen *ὁ κτεῖς, ενός*, der Kamm.

11. Die in *is* und *us* sind feminina: als *ἡ πόλις, εως* die Stadt; *χέλυς, vos*, die Schnecke, Harse; *δρεῦς, vos*, die Eiche.

Ausgenommen: *ὁ ὄφις, εως*, die Schlange; *ὁ κίς, ιός*, das Würmlein; *ὁ λῖς, ιός*, der Löwe; *ὁ λῖς, ιτός*, die Leinwand; *ὁ καὶ ἡ ὄρνις, ιτός*, der Vogel; *ὁ πόσις* (poet.) *ιός*, der Mann; *ὁ βότερος, vos*, die Traube; *ὁ ἰχθύς, vos*, der Fisch; *ὁ κύνους, vos*, ein Persischer Habit; *ὁ μῦς, vos*, die Maus; *ὁ σάχχης, vos*, die Aehre; *ὁ πῆχης, εως*, die Elle.

12. Alle substantiua in *α*, *i* und *υ* sind neutra.

13. Die in *αε* und *οε* sind neutra: ausgenommen *ὁ ἰάερ, αερός*, ein Stahr; *ὁ μῶμαρ, αερός*, ein Gecke; *ἡ δάμαρ* (poet.) *αετός*, ein Eheweib.

14. Die in *ας*, (gen. *ατος*) sind neutra.

15. Die nomina in *ηε*, welche im genitio *ερος* haben, leiden im decliniren eine syncopen: als *μήτηρ, g. μητέρος, μητρός*; *θυγάτηρ, g. θυγατέρος, θυγατρός, d. θυγατρί, a. θυγατέρα, n. pl. θυγατρες, g. θυγατρῶν, d. θυγατράσι, a. θυγατράς*.

Wenn aber die Bedeutung dadurch sollte verdunkelt werden, so wird die syncope nicht gebrauchet: man spricht daher nicht *πάτρα* für *πατέρα*, weil *πάτρα* das Vaterland heisset; auch nicht *μήτρα, γάστρα*, ohne in compolitis. Doch kommt es hierin auch vielmals nur auf den bloßen vsum an.

Wenn nach solcher syncope auf das *ειν ε* folget, wird *ς* dazwischen gesetzt: als *ἀνὴρ* der Mann, *ἀνέρος, ἀνδρός* für *ἀνρός; ἀνδρῆ, ἀνδρα*. (Siehe p. 6, 3, 2).

Wir

Wir wollen ein ganzes paradigma syncopatum
beysetzen:

Singulariter.	Dualiter.	Pluraliter.
N. ὁ πατήρ	N. τῶ πατέρες	N. οἱ πατέρες
G. τοῦ πατρός	A. τῶ πατέρες	G. τῶν πατέρων
D. τῷ πατρί	G. τῶν πατέρων	D. τοῖς πατέρας
A. τὸν πατέρα	D. τῶν πατέρων	A. τοὺς πατέρας
V. ὦ πάτερ	V. ὦ πατέρες	V. ὦ πατέρες

16. Der *genitivus singularis* muß ex lexicis erlernet werden. Denn ober sich wol allezeit in *ος* endet, dennoch leidet er manche vey Veränderung: weil bald der letzte Buchstab des nominativus weggelassen wird, als ἄψ (ἄψος) ἄψος; bald verändert, als παῖς, παῖδος, p. 6, 3, 4); bald mit einer andern (Sylbe vermehret, als σῶμα, σαρκος; bald unterschiedlich) formiret, als γόνυ das Knie, γόνυτος oder γόνυτος oder γόνυτος oder γόνυτος. S. p. 40-42.

Die Attici haben *ως*: als πόλις die Stadt, πόλως.

17. Der *accusativus singularis* hat zuweilen *ν* an statt des *α*, nemlich bey den nominibus in *ις*, *ως* und *ους*, so im genitиво ein *ος* purum haben: als ὄφις die Schlange, ὄφις, ὄφιν; βότρυς die Traube, βότρυς, βότρυν; ναῦς das Schiff, ναός, ναῦν; βοῦς der Ochse, βοός, βοῦν; dazu kommt λᾶς der Stein, λᾶος, λᾶν. Selten liefert man bey den Poeten βότρυα, βόα, ναίη.

Die barytona in *ις* und *ως*, so im genitиво *ος* impurum haben, haben *α* und *ν* zu gleich: als ἔρις die Zwietracht, ἔριδος, ἔριδα und ἔριν; νεήλις ein neuer Ankömmling, νεήλυδος, νεήλυδα und νεήλυν.

Doch ist von χάρις die Gnade, Πάρις, Ἀδωνις, Ἄπις, Ἰσις, Ὀσις und dergleichen nominibus propriis das *ν* gebräuchlicher. Die oxytona aber haben nur *α* allein: als ἔλπις die Hoffnung, ἐλπίδα; πατρίς das Vaterland, πατρίδα; φρονίς die Sorge, φρονίδα. Siehe auch p. 60. (2).

18. Der *vocativus* ist mehrentheils (bey den Atticis) allezeit wie der nominativus. Davon gehen unterschiedene ab. Denn

1) Die

- 1) Die im genitio *αυτος, εντος, οντος* haben, werfen das *τος* weg: als *Αίας, Αϊαχ, αϊαντος, αϊαν*; *ἱμάς* der Schürriemen, *ἱμάντος, ἱμάν*; *Σιμόεις* ein Fluß im Trojanischen, *σιμόεντος, σιμόεν*; *λεων* der Löwe, *λεοντος, λέον*; *χαρίεις* lieblich, *χαρίεντος, χαρίεν* und *χαρίει*, nach n. 6).

Die participia aber gehen nach der ordentlichen Regel.

- 2) Die adiectiva in *ον*, die im neutro *ον* haben, formiren auch den vocativum in *ον*: als *τέρεν*, *ταί, το τέρεν, ὦ τέρεν*.
 3) Die barytona in *ων*, gen. *ονος*, und *ωρ*, gen. *ορος*, werfen das *ος* genitivi weg: als *ἐλεήμων* barmherzig, *ἐλεημονος, ἐλεήμων*; *εὐδαίμων* glücklich, *εὐδαίμων, εὐταρ* der Redner, *εὐταρος, εὐταρ*.

Hierher gehöret auch *κύων* der Hund, *κύνος, κύον*: *Ἀπόλλων*, Apollo, ein heydnischer Götz, *Ἀπόλλωνος, Ἀπολλον*: *Ποσειδών* für *ποσειδῶν*, Neptunus, *ποσειδῶνος, ποσειδον* und *ποσειδῶν*. Aber *Ἀπολλύς*, ein christlicher Lehrer, 1 Cor. 3, 5. gen. *ἀπολλῶ* 1 Cor. 16, 12. *ἀπολλῶ* für *ἀπολλών* Act. 19, 1. gehöret zur andern Declination.

- 4) Die barytona in *ηρ* haben *ερ*: als *θυγάτηρ* die Tochter, *θυγατερ*. Hiezu kommen noch vier oxytona: als *πατήρ* der Vater, *πάτερ* des Mannes Bruder, *σωτήρ* der Heiland, *άνήρ* der Mann. Hingegen *ὁ πτήρ*, ein Pierier, behält das *ηρ* im vocativus.

- 5) Die nomina in *ης* gen. *ος*, haben im vocativus *ες*: und die in *ω* und *ως*, gen. *ος*, haben *οι*: als *Δημοσθένης*, *Δημοσθένες*; *ἡχώ*, *ἡχοί*; *αἰδώς*, *αἰδοί*. Siehe p. 45. und 47.

- 6) Die barytona in *ις*, *εις* und *υς*, die adiectiva oxytona in *υς*, die monosyllaba circumflexa in *υς*, die nomina in *υς*, wie auch *παῖς*, *ναῦς*, *κλεις* und *βοῦς* werfen das *ς* nominativum weg: als *ὄφις* die Schlange, *ὄφι*; *πλακῶεις* der Kuzchen, *πλακῶει*; *βότρυς* die Traube, *βότρυ*; *ἡδύς* süß, *ἡδύ*; *μῦς* die Maus, *μῦ*; *βασιλεὺς* der König, *βασιλεῦ*; *παῖς* du Knabe, *ναῦ* du Schiff, *κλει* du Schlüssel, *βοῦ* du Ochse.

Hierher gehöret auch *ἡ ἀνα* und *ἡ γυναιξ*: von *ἀναξ* der König, und *γυναιξ* das Weib. Siehe p. 51, 4.

19. Der *dativus pluralis* wird vom *dativo singulari* gemacht; so, daß vor dem *ειν* *ς* gesetzt, und *ς, δ, τ, υ* weg: ge:

geworfen wird: als ὄφεις, ὄφια, ὄφιοι; σὰρξ das Fleisch, σαρκί, σαρκὶ für σαρκί; ὤψ das Gesicht, ὠπὶ, ὠψι für ὠπὶ; λαμπάς die Fackel, λαμπάδι, λαμπάσι; οὖς das Ohr, ὠτί, ὠσί; ποὺς der Fuß, ποδὶ, ποσὶ; κτεῖς der Hamm, κτεὶ, κτεσὶ; ἔλμινς der Regenwurm, ἐλμίνδι, ἐλμίνσι. Aber χεῖρ die Hand, χεῖρ, hat χεροῖ, vom dativo poetico χερί: und βοῦς, der Ochse, βοῦσι. Siehe p. 62, 3). Hieron gehen einige ab. Denn

- 1) Die nomina in αὐς und εὐς setzen zum nominatio singulari nur ein i: als ναῦς, ναυσὶ; βασιλεὺς, βασιλεῦσι. Aber υἱὸς der Sohn, hat υἱέσι: δορυμέυς der Läufer, δορυμέσι.
- 2) Die nomina in ης, so eine syncopen leiden, haben ασι, als πατρός: ausgenommen γαστήρ der Bauch, Leib, hat γαστήρσι.
- 3) Die dativi von den neutris werden bisweilen nach secunda und tertia formiret: als ἐπιγράμμα die Ueberschrift, ἐπιγράμμασι und ἐπιγράμματαις; τὰ ἔγκυρα das Eingeweide, ἐγκύταις und ἐγκυασι.

2. Von den Wörtern, so contrahiret werden.

Diese theilet man in sechs Classen, wie folgende Exempel zeigen. Denn da ist

1) Die Endung ης und ες.

Singulariter.

N. ὁ	Δημοσθένης	τὸ	τείχος	die Mauer.
G. τοῦ	Δημοσθένεος, εὐς	τοῦ	τείχεος, εὐς	
D. τῷ	Δημοσθένει, εἰ	τῷ	τείχει, εἰ	
A. τὸν	Δημοσθέnea, η	τὸ	τείχος	
V. ὦ	Δημόσθενες	ῶ	τείχος	

Dualiter.

N. τῶ, ῶ	Δημοσθένεε η (A. V.)	τῶ, ῶ	τείχεε, η	
G. τοῖν	Δημοσθένέοιν, οῖν (D.)	τοῖν	τειχέοιν, οῖν	

Pluraliter.

N. οἱ	Δημοσθένεες, εἰς	τὰ	τείχεα, η	
G. τῶν	Δημοσθένεων, ὧν	τῶν	τειχέων, ὧν	
D. τοῖς	Δημοσθένεσι	τοῖς	τείχεσι	
A. τοὺς	Δημοσθέneas, εἰς	τὰ	τείχεα, η	
V. ὦ	Δημοσθένεις, εἰς	ῶ	τείχεα, η	

2) Die

2) Die Endung *is* und *i*.

ὁ ὄφις die Schlange, τὸ σίνηπι der Senf.

Singulariter.

<i>commun.</i>	<i>ion.</i>	<i>att.</i>	<i>commun.</i>	<i>ion.</i>	<i>att.</i>
N. ὄφις			σίνηπι		
G. ὄφιος	ὄφεος	ὄφεως	σινήπιος	σοῖ	εως
D. ὄφει	ὄφεϊ	ὄφει	σινήπιι	εῖ	ει
A. ὄφιν			σίνηπι		
V. ὄφι		ὄφισ	σίνηπι		

Dualiter.

N. ὄφει	ὄφεϊ	(A. V.)	σινήπις	εῖ	
G. ὄφιοιν	ὄφέοιν	ὄφεων (D.)	σινήπιοιν	εῖοιν	εωι

Pluraliter.

N. ὄφεις	ὄφεις	ὄφεις	σινήπια	εα	
G. ὄφιν	ὄφιν	ὄφιν	σινήπιων	έων	εωι
D. ὄφισι	ὄφισι		σινήπισι	εσι	
A. ὄφιας	ὄφιας	ὄφεις	σινήπια	εα	
V. ὄφεις	ὄφεις	ὄφεις	σινήπια	εα	

Alle casus aus ieder Art sind nicht gleich gebräuchlich: insbesondere kömmt aus der declinatione communi ὄφιν und ὄφι, aus der ionica ὄφεϊ und ὄφισι, und aus der attica ὄφεως, ὄφει, ὄφεις und ὄφεων am meisten vor.

3) Die Endung *eus*.*Singulariter.**Dualiter.**Pluraliter.*

N. ὁ βασιλεύς	N.] τῷ βασιλέϊ	N. οἱ βασιλεῖς, εῖς
G. τοῦ βασιλέως	A.]	G. τῶν βασιλέων
D. τῷ βασιλεῖ, εἰ	G.] τοῖν βασιλείοιν	D. τοῖς βασιλεῦσι
A. τὸν βασιλέα	D.]	A. τοὺς βασιλέας, εἰς
V. ὦ βασιλεῦ	V. ὦ βασιλέε	V. ὦ βασιλεῖς, εἰς

4) Die

4) Die Endung *ως* und *ω*.

Singulariter.

N. ἡ	αἰδώς	die Scham.	ἡ	ἥχω	der Lauf.
G. τῆς	αἰδώς,	οὐς	τῆς	ἥχους,	οὐς
D. τῇ	αἰδοί,	οῖ	τῇ	ἥχοι,	οῖ
A. τὴν	αἰδοά,	ᾶ	τὴν	ἥχοά,	ᾶ
V. ᾧ	αἰδοῖ		ᾧ	ἥχοῖ	

Dualiter.

N. τὰ, ᾧ	αἰδῶ	(A. V.)	τὰ, ᾧ	ἥχῶ	
G. ταιν	αἰδοῖν	(D.)	ταῖν	ἥχοῖν	

Pluraliter.

N. αἱ	αἰδοί		αἱ	ἥχοι	
G. τῶν	αἰδῶν		τῶν	ἥχῶν	
D. ταῖς	αἰδοῖς		ταῖς	ἥχοῖς	
A. τὰς	αἰδούς		τὰς	ἥχους	
V. αἷ	αἰδοῖ		αἷ	ἥχοῖ	

5) Die Endung *ας* purum und *εας*.

Singulariter.

N. τὸ	κρέας	das Fleisch.	τὸ	κέρας	das Horn.
G. τοῦ	κρέατος,	ας, ως	τοῦ	κέρατος,	ας, ως
D. τῷ	κρέατι,	αῖ, ε	τῷ	κέρατι,	αῖ, ε
A. τὸ	κρέας		τὸ	κέρας	
V. ᾧ	κρέας		ᾧ	κέρας	

Dualiter.

N. τὰ, ᾧ	κρέατε,	ας α	(A. V.)	τὰ, ᾧ	κέρατε,	ας α
G. τοῖν	κρέατοιν,	άοιν, ᾧν	(D.)	τοῖν	κέρατοιν,	άοιν, ᾧν

Pluraliter.

N. τὰ	κρέατα,	αα, α	τὰ	κέρατα,	αα, α
G. τῶν	κρέατων,	άων, ᾧν	τῶν	κεράτων,	άων, ᾧν
D. τοῖς	κρέασι		τοῖς	κέρασι	
A. τὰ	κρέατα,	αα, α	τὰ	κέρατα,	αα, α
V. αἷ	κρέατα,	αα, α	αἷ	κέρατα,	αα, α

Siehe p. 12, I.

6) Die

6) Die Endung *us* und *v*.*Singulariter.*

N. ὁ πῆχυς die Elle.	ὁ ἰχθύς, der Fisch.	τὸ ἄστυ, die Stadt.
G. τοῦ πήχεος att. εως	ἰχθύος	ἄστεος
D. τῷ πήχει, ει	ἰχθύϊ	ἄστει, ει
A. τὸν πῆχυν	ἰχθύν	ἄστυ
V. ᾧ πήχῳ	ἰχθύ	ἄστυ

Dualiter.

N. τῶ, ᾧ πήχει (A. V.)	ἰχθύε	ἄσσει
G. τοῖν πηχέοιν (D.)	ἰχθύοιν	ἄσείοιν

Pluraliter.

N. οἱ πήχεις, εις	ἰχθύες, ὤς	ἄσσαι, η
G. τῶν πηχέων	ἰχθύων	ἄστων
D. τοῖς πήχεις	ἰχθύσι	ἄσσει
A. τοὺς πήχεις, εις	ἰχθύας, ὤς	ἄσσαι, η
V. ᾧ πήχεις, εις	ἰχθύες, ὤς	ἄσσαι, η

Nota.

1. Alle substantia contracta auf *us* und *eus*, wie auch die meisten auf *us*, sind masculina: auf *as* und *o* feminina: auf *os*, *as* und *o* neutra.
2. Die neutra in *es* sind nur adiectiva und daher p. 61 zu suchen.
3. Etliche nomina propria auf *us* haben im accusativ *η* und *ην*.
Z. E. von Ἀριστοφάνης wird gefunden τὸν Ἀριστοφάνη, aus Ἀριστοφάνεια contrahiret: aber auch τὸν Ἀριστοφάνην, als wenn es primæ declinationis wäre. Also liest man Δημοσθένην und Δημοσθένη, Σακράτην und Σακράτη.
4. Die auf *as* und *o* machen den dualem und pluralem nach der andern Declination.

Der accusativus singularis von *as* hat in contractione einen circumflexum, aber von *o* einen acutum: wiewol die Grammatici darin nicht einig sind. Siehe p. 17, 2, 2).

5. Die auf *as* purum und *eus* werden erstlich ordentlich decliniret: und wenn das *τ* ionice nach p. 12 wegfällt, so geschieht eine Contraction.
6. Etliche wenige in *aus*, *ous* und *eis* werden nur in einem und andern casu contrahiret. Als

1. Sing. N. ἡ ναὺς das Schiff, G. ναός, D. ναί, A. ναῦν, (poet. ναῶ) V. ναῦ. Dual. N. A. V. ναί, G. D. ναοῖν, Plur. N. ναῖς,

νάες (wofür mit dem Thucydide sicherer νῆες gebraucht wird.) G. ναῶν, D. ναυσι, A. νάας (contr. ναῦς) V. νάας (contr. ναῦς). Siehe p. 11, 1, 3).

Nach ναῦς gehet auch γεαῦς das alte Weib.

- 2) Sing. N. ὁ, ἡ βοῦς der Ochs, die Kuh. G. βοῶς, D. βοῖ, A. βοῶν (seltener βόα). V. βοῦ. Dual. N. A. V. βόες, G. D. βοῶν. Plur. N. βόες (contr. βοῦς). G. βοῶν, D. βουσι, A. βόας (c. βοῦς). V. βόες (c. βοῦς). Hingegen behält ὁ νοῦς, νοῦς das Gemüth, νόες und νόας: wie auch ὁ χόος, χόος die Erde, χόες und χόας in plurali ohne Contraction.
- 3) ἡ κλεῖς, der Schlüssel, contrahiret auch den acc. plur. κλεῖδας in κλεῖς: gleichwie es im acc. sing. hat κλεῖδα und κλεῖν.
7. Die nur in wenigen casibus contrahiret werden, heißen ἐλιγοπατῆ: die aber in allen eine Contraction haben, werden ὀλοπατῆ genennet.

Zur ersten Art gehören die nächst vorhergehenden sechs Classen der paradigmata. Die andern aber, nemlich die ὀλοπατῆ, sollen durch folgende paradigmata vorgestellet werden.

Singulariter.

N. ὁ πλακόεις, οῦς der Kuchen.	ὁ λάας, λάας der Stein.
G. τοῦ πλακόντος, οὔτος	λάας, λάας
D. τῷ πλακόντι, οὔντι	λάαι, λάι
A. τὸν πλακόντα, οὔντα	λάαν, λάν
V. ὁ πλακόει, οὔ	λάας, λάς

Dualiter.

N. τῶ πλακόντε, οὔντε (A. V.)	λάας, λάε
G. τοῖν πλακόντοι, οὔντοι (D.)	λαάοιν, λαοῖν

Pluraliter.

N. οἱ πλακόντες, οὔντες	λάας, λάες
G. τῶν πλακόντων, οὔντων	λαάων, λαών p. 20, 4)
D. τοῖς πλακόνσι, οὔσι	λάασι, λάσι
A. τοὺς πλακόντας, οὔντας	λάαας, λάας
V. ὁ πλακόντες, οὔντες	λαάες, λάες

Singulariter.

N. Ἡρακλῆς, κλῆς, Hercules.	Eben also werden alle nomina
G. Ἡρακλέος, κλέους, κλοῦς	propria, die von κλέος auf sol-
D. Ἡρακλεῖ, κλέει, κλεῖ	che Art zusammen gesetzt
A. Ἡρακλεῖα, κλέα, κλη	sind, decliniret: als Θερεστο-
V. Ἡράκλεες, κλείς, ἥρακλες.	κλῆς, Περικλῆς.

Zu dieser Art der Contraction gehören auch noch andere: als τιμήσις, ἡς fusibar, τιμήσσα, ἡσσα, τιμήην, ἡν; μελιτόεις, οὐς honigsüß, μελιτόεσσα, οὔσσα, μελιτόέν, οὖν; und dergleichen. Ferner τὸ εἶαρ, ἡς der Frühling; g. εἶαρος, ἡρος; τὸ κίεαρ, κῆρ das Herz; g. κίεαρος, κῆρος; τὸ εἶαρ, εῖη Salg, Unschlitt; g. εἶατος, εῖητος; ἡ οἷς, οἷς das Schaff; g. οἷος, οἷος u. s. f.

3. Von den Wörtern, so ganz besonders decliniret werden.

Es sind dieses Wörter, so man insgemein und überhaupt anomala: insbesondere aber *defectiva*, *heteroclitica*, *abundantia* und *indeclinabilia* zu nennen pfleget. Folgendes ist davon insonderheit zu merken.

1. Etliche werden nur im singulari decliniret: als ἡ ἀή die Luft, ἡ ἅλς das Meer, τὸ πῦρ das Feuer. Gar selten findet man αἶσων, αἶρας, πυρά.

2. Etliche werden ausser der dritten Declination dann und wann auch nach einer andern flectiret. Dergleichen sind

1) Die sich endigen auf ος: als τὸ σκότος die Finsterniß, τὸ ὄνειδος die Schmach, τὸ ἔλεος die Barmherzigkeit, und noch einige andere: welche oft nach secunda gehen.

2) Die sich endigen auf ης: als Ἄρης, Mars, geht bald nach prima, bald nach tertia. Also auch Δάρης, κομης, κ.τ.λ. Μωσῆς, Moses, hat auch oft im nominativo Μωσέως, Μωύσης oder Μωύσεως: und daher mancherley casus obliquos.

3) Die sich endigen auf ως und ων: als welche sonst nach tertia, attice aber nach secunda gemacht werden. 3. Ε. ἥρως der Held, g. ἥρωος und ἥρω; ἡ χελιδών die Schwalbe, g. δόωος und δώ.

3. Einige Wörter bleiben zwar in tertia declinatione, haben aber nichts destoweniger unterschiedliche casus obliquos: als τὸ γόνυ, das Knie, hat im genitivo γόνυος, γουνός und γόνετος; und so weiter in andern casibus. Also auch τὸ δόρυ, der Speiß.

4. Einige

4. Einige werden ganz besonders decliniret; oder vielmehr es sind von unterschiedlichen Wörtern gleicher Bedeutung einige casus vor den andern mehr im Gebrauch, welche zusammen genommen eine ganz irreguläre Declination vorstellen. Z. E. Der Name des heidnischen Jupiter ist gewesen Ζεύς, Ζῆν, Δίς und noch auf andere Weise. Davon ist der erste im nominatio am bräuchlichsten geblieben, die obliqui aber von Ζῆν und Δίς. Daher ein solches paradigma kömmt: Sing. N. Ζεύς. G. Ζηνός oder Διός. D. Ζηνί oder Διί. A. Ζῆνα oder Δία. V. Ζεῖ. Man findet auch den pluralem von Δίς formiret.

Hierher gehöret auch ἡ γυνή das Weib, welches seine übrige casus formiret vom ungebräuchlichen nominatio γυνή: als ἡ γυνή, γυναικός, γυναικί, γυναικαί, ὡ γύναι. κ. τ. λ.

Inglichen οἱ υἱός, der Sohn, wird auſſer dem, daß es nach secunda ganz durch gefunden wird, auch vielfältig von υἱός und υἱός formiret angetroffen.

5. Etliche werden gar nicht decliniret: und da zeit get der beygesetzte Artikel den casum an. Z. E.

- 1) Die Namen der Buchstaben: als βῆτα, γάμμα, δέλτα und so weiter. Gar selten wird einer decliniret: als γάμμα, γάμματος etc.
- 2) Die Wörter, so durch die Poeten per apocopen verkürzt, oder per paragon verlängert worden: als δῶ für δῶμα das Haus; ἑτέρη für ἑτέρα die andere.
- 3) Die nomina propria, deren Endung sich unter keine Declination schicket: als Ἀθῆναι, Δελφί.

6. Endlich gehöret auch noch hieher das aller schönste nomen substantivum Ἰησοῦς, welches nach keiner Declination folgende casus formiret: N. οἱ Ἰησοῦς. G. τοῦ Ἰησοῦ. D. τῷ Ἰησοῦ. A. τὸν Ἰησοῦ. V. ὦ Ἰησοῦ.